



Machbare Aufgaben? Den Co-Trainer Pferd mit Strick (li. Bild) und ohne (M.) um Pfosten führen sowie den Vierbeiner ohne Fehler durch ein Labyrinth navigieren (re.).

Fotos: DMC, ee

Pferde lehren Managern gutes Führen

HINTERBRÜHL. Führungskräfte-Seminare gibt es wie Sand am Meer. Doch Führen lernen mit Hilfe von Pferden? So ein Seminar rief nicht nur bei mir Neugier, sondern vor allem Skepsis hervor.

VON ELISABETH EIDENBERGER

Das „erlebnisorientierte Führungskräfte-Training mit Pferden“ lockte mich nach Hinterbrühl bei Wien. Wie Pferde Managern helfen sollten, ihren Führungsstil zu analysieren, war mir – Pferde sind mir suspekt – und weiteren sieben Mutigen völlig unklar.

Das Hotel Höldrichsmühle mit Reitstall war Ort des ungewöhnlichen Seminars des Veranstalters SeminarDMC. Die Trainer Alexandra und Herbert Kamper brachten uns gleich Richtung Reitstall.

Dort wurden uns erstmals unsere „Co-Trainer“

vorge stellt: fünf Pferde, vom Haflinger bis zum Lipizzaner mit klingenden Namen wie Domino oder Leonardo. Letzterer ließ uns Nicht-Reitern ob seiner Größe den Atem stocken.

In der Reithalle stand uns die erste Aufgabe bevor: Führe das Pferd am Führstrick um Pfosten in der Halle. Die scheinbar einfache Aufgabe wurde Aug in Aug mit den eigenwilligen Riesen zur Herausforderung. Denn was tun, wenn das Pferd aller Führung zum Trotz sich plötzlich niederlegte und genüsslich am Boden wälzte?

Der Sinn der Übung wurde erst in der Theorieein-

„Ein Pferd spürt, was man will.“

HERBERT KEMPER
Trainer bei SeminarDMC



„Pferde waren für mich immer Mädchensache.“

PAUL LEISCH
Borealis



heit danach klar. Denn wie man das Pferd führt, lässt Rückschlüsse auf den eigenen Führungsstil zu: Straffe Haltung des Führstricks etwa bedeutet auch strenge Führung im Umgang mit Mitarbeitern.

Die Position ist entscheidend: Geht man vor dem Pferd, ist man Vorbild. Führen neben dem Pferd zeigt ein freundschaftliches Miteinander und hinter dem Pferd ein selbstständiges Arbeiten lassen.

Mittels Videos wurden die einzelnen Teilnehmer analysiert. Dazu gab es einfach in den Alltag übertragbare Anregungen.

Aufgabe 2: Wie die erste, nur ohne Führstrick – wie sollte das wohl funktionieren? Pferde spüren, ob der Führende etwas wirklich will oder nicht. „Das Pferd weiß es meist schon vor einem selbst, ob man zögert, und bleibt automatisch stehen“, so Herbert Kamper.

In dieser Übung konnte man die eigene Wirkung auf andere (ob nun Pferd oder Mitarbeiter) erkennen. (Körper-)Sprache, Einfühlungsvermögen, Bestimmtheit, Respekt, Authentizität – all das ließ das sensible Pferd „mitgehen“, wie im Job die Mitarbeiter.

Spätestens nach dieser Übung waren die Zweifel al-

„Ich habe Angst vor Pferden.“

GABRIELE JAKUBCIK
Personalabteilung
Schenker & Co AG



Fotos: privat (3)

ler Teilnehmer verflogen. „Ich bin eher widerwillig hergefahren“, sagte Paul Leisch von Borealis, der sich selbst als typisch männliche Führungskraft beschreibt. Was er vorher für Mädchen-Sache hielt, machte ihm „echt Spaß“.

Ängste überwinden

„Reiterfahrung ist für das Training nicht notwendig“, sagte Alexandra Kemper. Es wird ohnehin nur „geführt“, nicht geritten. Die zweitägigen Seminare widmen sich auch Themen wie Teamentwicklung oder Führung von Projektleitern. Beispiel: „Das Hochleistungslabyrinth“. Wie bei Projekten ging es hier um Arbeiten unter Zeitdruck.

Das Pferd musste innerhalb von drei Minuten fehlerlos durch ein aus Stangen geformtes Labyrinth geführt werden. Zeitüberschreitung und Fehler wur-

den mit Minuspunkten geahndet, für Zeitüberschreitung gab es Bonuspunkte.

„Ich hatte gar keine Zeit mehr, mich zu fürchten“, sagte Teilnehmerin Gabriele Jakubcik vom Logistikunternehmen Schenker & Co über sich selbst erstaunt. Sie hatte zuvor noch bekräftigt, riesige Pferdeangst zu haben.

STICHWORT

SeminarDMC

Die Wiener Firma SeminarDMC bietet zweitägige Führungskräftetrainings mit Pferden in Weistrach bei Steyr (OÖ) sowie in Hinterbrühl (NÖ) an. Acht Teilnehmer pro Seminar. Pauschale pro Person: 862,50 Euro plus Ust. Info und Kosten unter: www.seminardmc.at.